



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden
an der Panke | Am Humboldthain | Versöhnung
April / Mai 2024

Herzliche
Einladung zu
den Ökumenischen
Bibelgesprächen
Seite 31



*Spuren der Hoffnung und Zeichen
friedlicher Verbundenheit*

*Verschiedenheit aushalten und Gemeinsamkeiten suchen
bei den Interreligiösen Lesungen Seite 30*

Liebe Leserinnen und Leser,

Meine ukrainische Nachbarin ist entsetzt. Die Künstlerin lebt seit zehn Jahren in Kiew und in Berlin. Gerade war sie eingeladen zu einem Gespräch, erzählt sie. Es fand in Berlin statt bei Menschen, die sich politisch engagieren für die Unterstützung der Ukraine. Sie wurde begrüßt mit dem Satz „Danke, dass ihr für uns sterbt“. Es hat ihr die Sprache verschlagen. Schon lange ist es ihr fraglich, ob das Umkommen hunderttausender Menschen der angemessene Preis sein kann dafür, dass militärische Höchstforderungen erreicht werden. Es fehlen mutige Leute, die daran arbeiten, einen Waffenstillstand auszuhandeln, sagt sie. Aber mit ihrer Meinung stehe sie, außer mit Papst Franziskus, allein auf weiter Flur. Ihr Satz „Ich werde gehasst, weil ich nicht hasse“ ging mir unter die Haut. Was offensichtlich alle Gesellschaftsmehrheiten sowohl in den westlichen Ländern als auch in Russland eint, scheint das Weiterkämpfen zu sein. So eskaliert der Krieg. Er holt sich Leben um Leben.



Thomas Jeutner

Die Synode unserer Landeskirche wird im April über eine Erklärung beraten, deren Entwurf der Friedensausschuss vorbereitet hat. Darin heißt es: „Unser Fundament ist das Evangelium von Jesus Christus, das Nächstenliebe, Feindesliebe, Versöhnung und Frieden verkündigt. Diese Hoffnung tragen wir in die Welt. Dadurch sind wir auch in Kriegszeiten dazu befähigt, in unserem Gegenüber, auch dem feindlichen, den Menschen zu sehen. Nur so können wir, wo immer es möglich ist, für Frieden und Versöhnung eintreten. Das kann durchaus vielstimmig sein, denn jeder Friedensprozess braucht den offenen Diskurs“.

Diesen Diskurs, geführt als öffentliche Auseinandersetzung über die Fragen von Krieg und Frieden, und ob wir in Deutschland „kriegstüchtig“ werden müssen, führen wir auch in unseren Gesundbrunnen-Gemeinden. In der Reihe der „Kapellen-Gespräche“ laden wir ein, sich zu beteiligen an den Kontroversen. Nichts hilft so gut, Vorurteile zu entzaubern und Verständnis-Brücken zu bauen, wie miteinander reden und aufeinander hören. Auf S. 15 in dieser Ausgabe findet sich die Themen-Übersicht der Kapellen-Gespräche. Sie beginnen am 15. Mai mit dem deutschen Juden Shai Hoffmann und der Deutsch-Palästinenserin Jouanna Hassoun. Zu zweit gehen sie unermüdlich in Schulen. Dort bringen sie Schülerinnen Schüler miteinander ins Gespräch und erzählen aus ihrer jeweiligen Perspektive, dass nur Toleranz das Überleben sichern kann.

Als Zeichen friedlicher Verbundenheit auf dem Fundament unserer Heiligen Schriften wird am 22. Mai wieder zur „Interreligiösen Lesung“ eingeladen (vgl. S.30). Muttersprachliche Lesende zitieren unter dem Motto „Morgen erleben“ Verse aus der Hebräischen Bibel, aus dem Neuen Testament und aus dem Koran. Wir sprechen nicht über die Texte. Sie reden zu uns. Ausgewählt wurde etwa eine Stelle aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom (12, 17-21). Dort heißt es: „Vergeltet niemals Unrecht mit neuem Unrecht. Verhaltet euch gegenüber allen Menschen vorbildlich. Soweit es irgend möglich ist und von euch abhängt, lebt mit allen Menschen in Frieden“. Dieses Zitat wird zuerst auf Hebräisch gelesen, dann arabisch, türkisch und am Schluss auf Deutsch. Wenn schon die Menschen es so schwer haben, Versöhnung zu stiften, zeigt der Zusammenklang unserer Sprachen an diesem spirituellen Abend, worauf es ankommt: Verschiedenheit aushalten. Das Gemeinsame suchen.

Ihr Thomas Jeutner

Angedacht	4
Gedanken zum Monatsspruch April	
Aus den Gemeinden	6
Am Humboldtthain	6
an der Panke	9
Versöhnung	13
Musik am Gesundbrunnen	20
Gottesdienste & Andachten	24
Gottesdienste	24
Andachten	25
Über die Kirchturmspitze	27
Vikarin Ronja Angermann	27
Die Fusion nimmt Formen an	28
Trauerweg an jedem 24.	29
Interreligiöse Lesung aus den Heiligen Schriften	30
Beratung und Hilfe bei sexualisierter Gewalt	31
Ökumenische Bibelgespräche	31
Ausstellung zur Geschichte der Kirchen und Kieze	32
Aktuelles aus dem Bauausschuss Stephanus	33
Weddinger Kultursalon / Jugendarbeit unter Sparzwang	34
Angebote für Kinder & Familien in der Region	36
Was & Wann	37
regelmäßige Angebote	
Freud & Leid	40
Taufen / Trauungen / Beerdigungen	
Adressen & Sprechzeiten	41
Lageplan & Impressum	48

MONATSSPRUCH APRIL

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1. Petrusbrief, Kapitel 3, Vers 15



Pfr. Günter Krause
(Foto: Johannes Szusdziana)

„Und das mit Sanftmut und Ehrfurcht“, wie der Schreiber des 1. Petrusbriefes sogleich ergänzt. Eine Fülle von Bildern taucht in meinem Kopf auf: Erinnerungen an besondere Gottesdienste,

in denen dieses Schriftwort eine Rolle spielte – z. B. Einführungen von Mitgliedern von Gemeindekirchenräten, von PfarrerInnen oder anderen kirchlichen AmtsträgerInnen. Dabei geht es im 1. Petrusbrief an dieser Stelle gar nicht um „besondere“ Personen – im Gegenteil, es geht um die Gemeinde an sich.

Frau S. erzählt mir von ihrer letzten Reise in ihre alte Heimat. Das Heimatdorf der Migrantin liegt im türkisch-syrischen Grenzgebiet. Mehrere Jahre war ihr eine solche Reise gar nicht möglich, weil zuerst der IS, dann andere Milizen oder die syrische oder die türkische Armee die Gegend unsicher machten. Jetzt sei es ruhiger, sagt die syrisch-orthodoxe Christin,

weil die türkische Armee zurzeit das Sagen hätte. Aber für die Christen sei das schlecht – immer wieder käme es zu willkürlichen Verhaftungen insbesondere von Christen – und oft wisse man dann nicht, wohin die Verhafteten verschleppt würden. In ihrem Dorf – mehrheitlich von Muslimen bewohnt – verstehen sie das nicht. Und wo es immer ginge, stünden sie füreinander ein und würden sich helfen. Als der muslimische Bürgermeister Nachforschungen betreffend dreier Christen anstellte, die im Herbst verschleppt worden waren, geriet er selbst in den Fokus der türkischen Behörden.

Wie kommt es zu dieser Solidarität unter den Dorfbewohnern – gleich welcher Religion sie angehören? „Sie reden miteinander“, sagt Frau S., „und sie wissen voneinander, warum der eine so und die andere so ist. Wenn eine Nachbarin nach unserem (christlichen) Glauben fragt, erzählen wir davon. Und umgekehrt. Und deshalb akzeptiert man einander.“ Das sei schon immer so gewesen im Dorf. Es seien die fremden Milizen und Soldaten, die immer so viel Unglück, Leid und Tod über das Dorf brächten. Und dann erzählt Frau S., wie die muslimischen Nachbarn ihrer Familie da-



Das Altarfenster der Himmelfahrtskirche an einem sonnigen Sonntagmorgen (Foto: Patrick Meinhardt)

mals zur Flucht verhalfen, als wieder einmal eine Miliz die Gegend mit Gewalt überzog.

Verglichen mit einer solchen Biographie erscheinen mir unsere christlichen Gemeinden oft gerade sprachlos. Liegt das daran, dass wir – insbesondere in einer Region wie am Gesundbrunnen – in unserem „Minderheiten-Dasein“ relativ unbehelligt „vor uns hin werkeln“? Für manche KonfirmandInnen stellt sich das angesichts von Mobbing an der Schule schon etwas dramatischer dar.

Aber was antworten wir, wenn Verwandte uns fragen „Wat willstste sonntags eijentlich inne Kirche?“ Oder wenn jemand wissen will, warum wir uns (immer noch) einer Institution zugehörig fühlen, die sich erkennbar schwer tut, sich der Aufarbeitung der zahlreichen

Fälle des Missbrauchs Schutzbefohlener zu stellen? Sind wir sprachfähig mit Blick auf eine Hoffnung, die uns erfüllt – und bereit, Rede und Antwort zu stehen?

Ehrlicherweise werden wir wohl zugeben müssen, dass uns solche Situationen oft überfordern. Das ist schade – um der Osterbotschaft und Hoffnung willen, die diese so gequälte Welt so dringend braucht!

Um mehr Sprachfähigkeit zu erlangen, könnte das Format der „Gesprächsgottesdienste“ helfen. Dabei hält der/die Gottesdienstleitende keine Predigt, sondern moderiert stattdessen mithilfe kurzer Predigtimpulse ein „Predigtgespräch“ zum Bibeltext bzw. Thema des Tages. Wer sich äußern will, darf das – niemand muss. Da dafür wichtig ist, dass sich alle Teilnehmenden sehen können, ist dieses Format aufwendig, weil die Kirche entsprechend „umgebaut“ werden muss (auch ein Grund, warum es dieses Format zeitweise in der Kirchengemeinde Am Humboldtthain gegeben hat) – und sich maximal für 30–40 Personen eignet. Aber diese Größenordnung ist ja oft der „Normal-Fall“ in unseren Gottesdiensten.

Wenn in den kommenden Monaten die Frage der Gottesdienstgestaltung in der künftigen „Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ zu klären ist, bietet sich damit eine neue Chance, dem „Rede-und-Antwort-stehen“ aufzuhelfen – und unsere Hoffnung hör- und spürbarer werden zu lassen.

Ihr Pfarrer Günter Krause

AM HUMBOLDTHAIN



„Was zählt“ – Rückblick Jugend-Werkkirche am 24./25. Februar in der Himmelfahrtkirche

Am 24. Februar kamen zur diesjährigen Jugend-Werkkirche zwischen 9 und 18 Uhr ca. 180 Jugendliche (in zwei „Durchgängen“) aus unserem Kirchenkreis zusammen, um sich der Frage nach dem eigenen Lebensentwurf zu stellen – und sich für die Unterschiedlichkeit von Lebensentwürfen zu sensibilisieren, um zu entdecken: Zusammen leben gelingt besser, wenn Menschen mehr voneinander wissen – und einen Einblick in die Geschichte



Gar nicht so einfach, kurz und knapp zu beantworten, „was zählt“ – und das dann noch zu „stempeln“. (Fotos: Günter Krause)

und Geschichten der Anderen erhalten. In insgesamt acht unterschiedlichen Formaten konnten sich die Jugendlichen mit dem Motto „Was zählt?“ auseinandersetzen. Dazu richtete das Werkkirchenteam entsprechende Aktionsflächen in der Kirche und den Vorräumen ein.

Im regionalen Gottesdienst am 25. Februar war natürlich der umgebaute Kirchoraum selbst ein wichtiges Thema. In dem von Kreisjugendpfarrerin Tina Rupprecht, Jugendreferent Matthias Reim und Pfarrer Günter Krause gestalteten Gottesdienst wurde den Teilnehmenden das Werkkirchen-Thema auf vielfältige Weise nähergebracht.

„Was zählt?“ bleibt für alle ein persönliches Thema. Aber den „Merksatz“: „Das Sitzen in einem Jammertal engt den Horizont ein; vieles, was auch zur Wahrheit des Lebens gehört, gerät aus dem Blick. Deshalb: Weite den Horizont – höre die Geschichten anderer!“ nahmen wohl alle mit. Wir freuen uns mit dem Werkkirchen-Team über die gelungenen Veranstaltungen!

Pfr. Günter Krause



Für die KonfirmandInnen waren die praktischen Angebote am interessantesten – die Älteren aus den „Jungen Gemeinden“ diskutierten lieber auf den „Podiums-Inseln“

Gemeindeversammlung in der Kirchengemeinde Am Humboldthain

Sonntag, 28. April

11.00 Uhr, Himmelfahrtkirche

Am letzten Sonntag im April – 28.04.2024 – wird der Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Himmelfahrtkirche eine Gemeindeversammlung einleiten, zu der der Gemeindekirchenrat herzlich einlädt. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Neubesetzung der Pfarrstelle Humboldthain zum 01.07.2024 – aktueller Stand
- Auf dem Weg zur „Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ – Bericht
- Was bringt die Kirchengemeinde Humboldthain in die vereinigte Gesundbrunner Gemeinde ein?
- „Kleine Schritte“ – Verein zur Unterstützung der Kita

Die Gemeindeversammlung wird gegen 13.00 Uhr beendet sein.

Pfr. Günter Krause

Der teeny Musik treff nimmt wieder Fahrt auf

Nach den Einschränkungen der Corona Pandemie und der in 2022 erfolgreich abgeschlossenen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen konnte sich der teeny Musik treff in den vergangenen Jahren wieder neu aufstellen.

So waren es im vergangenen Jahr rund 20 Kinder und Jugendliche aus der Region (mit



diversen Hintergründen), die im teeny Musik treff mit seinen vielfältigen Angeboten eine dauerhafte musikalische Heimat finden konnten.

Als ein offener Ort des selbstbestimmten Lernens, des Ausprobierens und Treffens für musikbegeisterte Kinder und Jugendliche, hat dieser Ort, der von der Gemeinde am Humboldthain seit vielen Jahrzehnten gepflegt und getragen wird, seine dringende Daseinsberechtigung längst erwiesen. Wir bedanken uns für die Unterstützung durch das Bezirksamt Mitte und sind uns sicher, dass dieses wichtige und offene Stück Sozio-Kultur für Kinder und Jugendliche im Kiez unkürzbar ist.

*Octavia Gloggenießner
und das Team teeny Musik treff*

teeny Musik treff 2024 Programm im April/Mai

Musikinteressierte Kinder und Jugendliche, vor allem Mädchen*, im Alter von 9 bis 21 Jahren, sind bei uns herzlich willkommen. Wer noch keine musikalische Vorerfahrung hat und gerne wissen möchte, wie das Zusammenspiel in einer Band funktioniert, kann im teeny Musik treff Instrumente ausprobieren,

in der Gruppe die eigene Stimme erforschen (Mädchen Gesangsprojekt), Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Bass spielen lernen, oder im Studio erkunden, welche Möglichkeiten es gibt, Musik mit dem Computer zu machen.

Neben den offenen musikalischen Angeboten freuen wir uns auch über Eure Beteiligung bei der Planung von gemeinsamen Ausflügen, Festen und Ferienfreizeiten. Die frisch renovierten Räume des teeny Musiktreff findet Ihr am Park des Humboldthains, nahe Gesundbrunnen, in der Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin. Ansprechpartnerinnen sind Karin Perk und Octavia Gloggengießer.

Zur Anmeldung und bei Fragen meldet Euch gerne jederzeit: kontakt@teeny-musik-treff.de; Tel.: 030-74731823; <https://teeny-musik-treff.de>



Foto: Octavia Gloggengießer

PROGRAMM:

Einzelunterricht für Mädchen
montags bis freitags 15.00–16.00 Uhr
für die Instrumente: Klavier, Stimme, E-Bass, Schlagzeug, Gitarre, Violine, Computermusik – nach individueller Voranmeldung.

Musizieren für Kinder
Montag 15.00–16.00 Uhr
Kinder ab 9 Jahren musizieren gemeinsam und lernen verschiedene Instrumente kennen.

Mädchen Gesangsprojekt
Dienstag 16.00–17.30 Uhr
Wir singen Lieder aus aller Welt bis hin zu Songs von Billie Eilish. Chorserfahrungen sind nicht erforderlich, einzige Voraussetzung ist Freude am Singen. Ab 13 Jahre.

Musizieren für Kinder
Dienstag 17.30–18.30 Uhr
Einfache Songs lernen oder in gemeinsamer Jam-Session mit kleinsten musikalischen Bausteinen improvisieren. Ohne Vorkenntnisse. Ab 9 Jahre.

Queere Jam Session
Dienstag 19.00–20.30 Uhr
Für Isbtqi* Jugendliche, die Lust haben gemeinsam Musik zu machen, zu improvisieren, Songs zu spielen, zu Jammen, Krach zu machen, Spaß zu haben oder auch mal leise zu sein. Ohne musikalische Vorerfahrung. Ab 13 Jahre.

Studio Zeit – Beats bauen, Sampling, Recording u. Mastering
Mittwoch 16.30–18.00 Uhr
Musik am Computer erfinden und dabei den Umgang mit einer DAW (z.B. Cubase, Logic, Ableton) kennenlernen. Wir arrangieren, mi-

schen und mastern abschließend die eigene Musik. Auch der Umgang mit den Apps 'Garage Band' oder 'Note' können an iPads erlernt werden. Ab 9 Jahre.

Gitarrengruppe 1
(Gitarre mit geringen Vorkenntnissen)
Mittwoch 18.00–19.30 Uhr

Gitarrengruppe 2 (Gitarren-Einstieg)
Donnerstag 16.00–17.00 Uhr

Band im Aufbau
Donnerstag 17.00–19.00 Uhr
Interessierte, insbesondere für Bass und Drums/Percussion, sind willkommen. Ab 13 Jahre.

'Wir spielen frei'
Freitag 15.00–16.30 Uhr
Spielerisches Forschen, Experimentieren und Improvisieren, mit Instrumenten, Klang und Geräusch. Ohne Vorkenntnisse. Das durch die die Jazz-Pilot:Innen der DJU (Deutsche Jazz Union) und die bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) geförderte Projekt wird fortgesetzt. Ab 11 Jahre.

Gitarrengruppe Fortgeschrittene
Freitag 16.30–18.30 Uhr

Karin Perk / Octavia Gloggengießer

AN DER PANKE

Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin

Dienstag, 30. April / 14. + 28. Mai
11.00 Uhr Treffen vor der St. Paul-Kirche

Wir erlauben uns unseren Kiez und Berlin in etwa 6 bis 10 km langen Touren. Treffpunkt ist jeweils die St. Paul-Kirche, von der wir loslaufen oder fahren.



Am 14. Mai geht es mit Karin Wolter vom Schäfersee nach Tegel.

Lassen Sie sich ansonsten überraschen, was auf dem Programm steht. Freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen! Mit Ulrike Brödler

Sitztänze/Sitzgymnastik + Frühstück

Donnerstag 11. + 25. April / 02. + 23. + 30. Mai
10.00 Uhr in St. Paul

Sitzgymnastik und Sitztänze sind Bewegungen zu meist bekannter Musik, die die Teilnehmer im Sitzen ausführen können. Dabei sollte man auch die gesellige Komponente keineswegs unberücksichtigt lassen. Durch Sitztänze und Tänze kann man Freude an Musik durch Bewegung zum Ausdruck bringen. Die Bewegungen fördern, die Aktivität schult den Gleichgewichtssinn und die Durchblutung unseres Kreislaufsystems. Das macht fit,

regt zugleich das Gehirn an und macht Spaß. Kommen Sie dazu! Für das anschließende Frühstück steuert jede/r etwas bei.
Mit Ulrike Brödler

Frühstücken in Milchmanns Kaffeehaus

Donnerstag, 11. April, 10.30 Uhr Treffen Berliner Str. 119 am S- und U-Bahnhof Pankow

Heute wollen wir ein neues Frühstückscafé kennenlernen. Wir treffen uns direkt in Milchmanns Kaffeehaus. Zwischen verschiedenen Frühstücken kann gewählt werden. Anmeldung bis 9. April nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80.
Mit Barbara Klasen

Restaurant-Besuch China Garden

Mittwoch, 17. April, 13.00 Uhr Hermsdorfer Damm 134, 13467 Lübars

Wer hat Appetit auf ein chinesisches Mittagmenü? Das Restaurant ist ein beliebter und alteingesessener Familienbetrieb, der die Ereignisse der letzten Jahre überdauert hat. Uns erwartet eine reichhaltige Speisekarte incl. vegetarischer und veganer Gerichte. Zum preiswerten Mittagmenü gibt es wahlweise eine Frühlingsrolle oder eine Sauerstichsuppe dazu.

Anmeldung bis 15. April nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80.

Fahrverbindung: Bus 125 bis Hermsdorfer Damm/Martin-Luther Straße.
Mit Regina Stockfisch

Der Garten ruft: Gartenarbeit

**Montag, 22. April, 12.00 Uhr
Donnerstag, 30. Mai, 12.00 Uhr
in St. Paul, Badstraße 50**

Damit wir auch in diesem Jahr schöne Momente im Hof genießen können ist putzen jäten, säubern und pflanzen angesagt und Mithilfe gefragt: Helferinnen und Helfer sind gesucht – auch ohne Anmeldung.
Mit Ulrike Brödler



Planungstreffen für die Region Gesundbrunnen

Montag, 22. April, 10.00 Uhr in St. Paul

Menschen aus unseren drei Gemeinden erwarten wir gerne, die aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate Juni und Juli 2024 mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück – zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt – wird diese Planung besprochen.
Mit Barbara Klasen und Team

Spielenachmittage im Gemeindehaus

**Mittwoch, 10.+ 24. April / 22. Mai
15.00 Uhr Treffen in St. Paul, Brauthalle**

Wer hat Lust auf einen gemeinsamen Spielespielnachmittag? Bei einem Pott Kaffee spielen wir neue, bewährte und altbekannte Spiele und vielleicht auch mal wieder Teppichcurling.
Mit Ulrike Brödler

Wer hat Lust auf Fisch? – Ausflug zur Stolzenhagener Fischerstube bei Wandlitz

**Freitag, 12. April, 12.00 Uhr Treffen in St. Paul
Fahrt mit VW-Bus**

Einkehr in der Stolzenhagener Fischerstube, welche regionale Produkte vom Feld und aus einheimischen Gewässern zu leckeren Gerichten verarbeiten. Vor der Rückkehr nach Berlin besteht noch die Möglichkeit des Besuchs und Einkaufs in der Fisch-Räucherei.



Anmeldung während der Sprechzeiten im Gemeindebüro, begrenzte Teilnehmerzahl.
Mit Ulrike Brödler

Wir wachsen zusammen – Geburtstagskaffee ab jetzt regional – weitere Mitstreiter im Vorbereitungsteam gesucht

**Mittwoch, 24. April
18.30 Uhr St. Paul, Brauthalle**

Drei Mal im Jahr soll künftig in der Region am Gesundbrunnen der Tisch für unsere Geburtstagskinder festlich gedeckt werden. Der erste Termin fand am Humboldthain statt, der kommende wird am Standort in der Badstraße sein.



Um den Gästen einen gemütlichen und schönen Nachmittag zu gestalten, suchen wir noch Helfer für unser Team. Beim Treffen am

24. April werden wir das Geburtstagskaffee für den 24. Mai in St. Paul vorbereiten, zu dem die Geburtstagskinder der Monate Januar, Februar, März, April persönlich eingeladen werden.
Mit Ulrike Brödler und Jürg Wildner

Spargelausflüge mit unserem Kleinbus

**Donnerstag, 25. April Tour 1
Donnerstag, 06. Juni Tour 2
11.00 Uhr Treffen jeweils St. Paul**

Die Spargelsaison ist da, und wir machen uns auf den Weg in die Spargelregion zu zwei schönen Halbtagesausflügen. Lassen Sie sich überraschen, wohin wir fahren werden.



Anmeldung zu Tour1 oder 2 bitte im Gemeindebüro während der Bürozeiten; begrenzte Teilnehmerzahl. Mit Ulrike Brödler

Tagesausflug nach Brandenburg zur Lorient-Ausstellung „Heile Welt“

**Freitag, 03. Mai
09.45 Uhr, Friedrichstraße Gleis 3**

Mit der Regio RE1 fahren wir bis Brandenburg. Dann laufen wir zum Stadtmuseum im Haus Frey und sehen uns die Lorient-Ausstellung anlässlich seines 100. Geburtstages an.

Eintritt: 3 €, ermäßigt: 1,50 € / Gruppen ab 10 Personen: 2 €. Mit Barbara Klasen

Sharon Stone stellt in der Galerie Deschler aus

Mittwoch, 08. Mai, 12.30 Uhr
Galerie Deschler, Auguststraße 61

Nach ihrem Schlaganfall hat sich Sharon Stone immer mehr der Malerei zugewandt. Nun wollen wir ihre Ausstellung „Totem“ besichtigen.

Bei Interesse besuchen wir noch andere Galerien um Umkreis. Mit Ursula Hölzer

gen wir in Bewegung in einen ruhigen einfachen Tanz. Eine kleine Geschichte und ein Austausch über die Bedeutung für unser Sein runden den Nachmittag ab.



Mit diesem Nachmittag beenden wir diese Veranstaltungsreihe.
 Mit Giesela Kroll und Karin Wolter

Essen gehen ins Steakhouse Doreedos

Donnerstag, 23. Mai, 13.00 Uhr
Kurt-Schumacher-Damm 2-6 (ggü. v. Clou)

Natürlich erwartet man in einem Steakhouse in erster Linie Steaks in unterschiedlichen Varianten. Aber auch andere Fleischgerichte stehen zur Wahl, ebenso wie Fisch, Pizza, Pasta, Fajitas oder so nette Kleinigkeiten wie z.B. überbackene Champions. Auch für eine vegetarische oder vegane Ernährung findet man etwas auf der Karte. Das größte Plus aber sind die äußerst günstigen Preise.

Anmeldung bis 21. Mai nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80.
 Mit Regina Stockfisch

Kraft schöpfen- Die Lebensenergie der Bäume erspüren

Donnerstag, 30. Mai
16.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Vielen Bäumen werden heilende Kräfte zugesprochen. Wir wollen diese Energie erspüren am Beispiel der Kastanien. Diese Energie brin-

Biblisches Kochen, Andacht, Essen und mehr

Mittwoch, 05. Juni, 15.30 Uhr, St. Paul

Wir wollen gemeinsam eine biblische Geschichte kennenlernen, zusammen kochen, Andacht halten und im Anschluss unser Mahl genießen und feiern.

Mit Ulrike Brödler und Karin Wolter

Vorgemerkt: Großer regionaler Tagesausflug in den Norden Brandenburgs

**Freitag, 05. Juli, 9.00 Uhr Abfahrt am
 Gemeindebüro Badstr. 50**

Fahrt mit dem Reisebus, Mittagessen und mehr... Lassen Sie sich überraschen, was wir bei unserem regionalem Gemeindeausflug alles erleben werden.

Kosten 40,-€. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro, natürlich während der Sprechzeiten. Mit Ulrike Brödler

VERSÖHNUNG

Moin Moin – Es geht wieder in den Norden!

7-tägige Reise an die Nordsee nach St. Peter-Ording vom 14. bis 21. September 2024

Kommen Sie mit uns auf eine Reise nach St. Peter-Ording, das auf der Halbinsel Eiderstedt im schönen Nordfriesland in Schleswig-Holstein liegt. Nachdem es uns in den letzten Jahren so gut gefallen hat, ist auch im Jahr 2024 wieder eine Reise geplant.



Direkt am Meer mit dem endlosen Strand, der vielfältigen Naturlandschaft und dem typisch platten Land ist St. Peter-Ording ein Urlaubsort für jedermann. Egal, ob Sonnenschein oder Schietwetter, hier gibt es immer etwas zu entdecken! Zwischen den Dünen, Salzwiesen und dem Strand lässt sich die Natur in vollen Zügen genießen.

Auf verschiedenen Touren werden wir die Region und deren Sehenswürdigkeiten entdecken. Wir bewohnen das Ferienhaus Nekkepenn im Ortsteil Böhl, haben Vollverpflegung und brauchen nur einen Küchendienst in dem von uns allein genutzten Heim zu organisieren. Spaß, Geselligkeit und das Erkunden von Neuem in der Gruppe stehen bei unserer Reise auf dem Programm.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro – begrenzte Teilnehmerzahl.
 Mit Ulrike Brödler

Osterfeuer und Früh-Liturgie in dunkler Kapelle

Ostersamstag, 30. März
ab 18.00 Uhr, Garten NiemandsLand

Zu einem Osterfeuer am Ostersamstag laden die benachbarten Kirchengemeinden Versöhnung und Am Weinberg ein, im gemeinsamen Gartenprojekt NiemandsLand.

Der **Ostermorgen am 31. März** beginnt um **6.00 Uhr** mit einer **Früh-Liturgie** in der dunklen Kapelle der Versöhnung (Leitung: Thomas Jeutner und Vikarin Ronja Angermann). Von dort aus gehen wir auf den St. Elisabeth-Friedhof zur stillen Meditation und erleben die Dämmerung. Im Anschluss Osterfrühstück im Gemeinderaum.

Weitere Ostergottesdienste:

Sonntag 31. März, 10.00 Uhr
Kapelle der Versöhnung (Pfr. Jeutner)

Ostermontag, 01. April
10.00 Uhr, St. Paul-Kirche
 Regionaler Ostermontags-Gottesdienst

Alle Ostergottesdienste unserer Nachbarn Am Weinberg: www.gemeinde-am-weinberg.de.



WASCHKÜCHE Programm

10:30 - 11:30 Uhr
Bewegung für Senior:innen

16 - 18 Uhr
Probe der Theatergruppe

18:30 - 20:30 Uhr
Yoga für Frauen
Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

MONTAG

16 - 18 Uhr
Offenes Nachbarschaftscafé
Begegnung bei Kaffee und Tee

18:30 - 19:15 Uhr
Offener Lachtreff
Lachyoga macht gute Laune **neu**

MITTWOCH

14 - 17 Uhr
Sprachcafé Fair.Wurzelt
gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

14:30 - 16 Uhr
Bewegter Spaziergang
wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe!

18 - 21 Uhr
Internationaler Frauentreff
Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

FREITAG

13 - 14:30 Uhr
Meeting Narcotics Anonymous (NA)
Selbsthilfe-Gemeinschaft von genesenden Süchtigen

SONNTAG

16 - 18 Uhr: Ukulelengruppe

Torstrasse 94
Lesung von Andreas Ulrich
5. April, 19 Uhr

Liederbühne Konzert
6. April, 17 Uhr

Malinka Konzert
27. April, 17 Uhr

A wie Ada
Lesung von Dilek Güngör
4. Mai, 19 Uhr

10 - 13 Uhr
Kabarett-Probier „Die (Ge-)Haltlosen“

15 - 17 Uhr
Lesezeit
Vorlesen und Zeit zum Reden über
Kindheit, Lebenswege, Herkunft

19 - 21 Uhr
Sprachcafé im Wedding
gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

DIENSTAG

Beratung Stadtteilkoordination Plus
Für Stadtteilkasse und Kiezanliegen,
Termine: 0157 8052 8197 oder
evelyne.leandro@pfefferwerk.de

DONNERSTAG

Begegnung für die Kleinen im Kiez
11.4., 17 - 18 Uhr
für Kinder von 2 - 6 Jahren (mit Begleitung)

Die Speisekammer: Kochworkshop
4.4., 19 - 21 Uhr: Aufs Brot - leckere Aufstriche

Handy-Hilfe: Jugendliche helfen
(älteren) Menschen mit ihren Handys
18.4., 16.5., 17 - 18:30 Uhr
Anmeldung: handyhilfe@caiju.de, 0800 113 013 08

Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie
11.4., 18.4., 9.5., 16.5., 9:30 - 12:30 Uhr
Apoiosocial - Janainas e. V. unterstützt Migrantinnen
auf Portugiesisch, Deutsch, Englisch und Spanisch
Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch
25.4., 30.5., 9:30 - 12:30 Uhr
Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

Stand 3/24

Aktualisierte Infos bitte kurzfristig abfragen
Waschküche Brunnenviertel
Feldstraße 10, 13355 Berlin
Telefon: 030 - 54 88 89 67
info@waschkueche-brunnenviertel.de
www.waschkueche-brunnenviertel.de
Instagram: @waschkueche_brunnenviertel



Kapellengespräche

In der Kapelle der Versöhnung diskutieren wir regelmäßig über aktuelle Themen zu Gesellschaft und Kirche. In der Regel werden zwei Experten eingeladen, die sich miteinander und mit dem Publikum in anderthalb Stunden zu einem Thema auseinandersetzen. Die Gespräche werden danach oft im Wandelgang der Kapelle bei Wein und Wasser fortgeführt. Die ersten drei Termine für dieses Jahr stehen nun fest:

Am 15. Mai reflektieren die Deutsch-Palästinenserin Jouanna Hassoun und der deutsche Jude Shai Hoffman, bekannt durch ihre gemeinsamen Auftritte in Schulen, über ihre Erfahrungen. Sie zeigen die Vielschichtigkeit der Probleme auf, die besonders nach dem Überfall der Hamas auf Israel und den Gegenschlä-

gen in Gaza nach dem 7. Oktober 2023 auch in Deutschland drängend geworden sind.

Am 5. Juni teilen der EKD-Friedensbeauftragte Landesbischof Friedrich Kramer und die ehemals Beauftragte für die Stasi-Unterlagen, Marianne Birtler, ihre unterschiedlichen Ansichten über den Einsatz von Waffen im Krieg in der Ukraine. Mit ihren differenzierten Sichtweisen machen sie deutlich, dass es keine einfachen Lösungen gibt.

Dr. Sigurd Rink, stellvertretender Präsident des Evangelischen Bundes, nähert sich vorsichtig mit der Klinikseelsorgerin Nicole Waberski am 3. Juli dem hochsensiblen und sehr persönlichen Thema des assistierten Suizids. Es ist eine Fragestellung, mit der viele von uns schon in Berührung gekommen sind.

All diese Probleme können an einem Abend nicht gelöst werden. Aber die Diskussionen tragen vielleicht dazu bei, neue Gedanken aufzunehmen und selbstständig weiterzudenken. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ute Zimmermann, GKR Versöhnung



Die Speisekammer: Aufs Brot – leckere Aufstriche selbst gemacht

Donnerstag, 04. April, 19.00–21.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche
Kochworkshop mit Petra

Jeden ersten Donnerstag im Monat möchte ich euch einladen, die eigene Küche und ihre vielen Möglichkeiten wieder neu zu entdecken. Kochen und Backen aus unverarbeiteten Zutaten ist einfach, gesund und preiswert. Alles, was wir dafür brauchen, haben

wir meist schon zur Verfügung, wir müssen uns nur daran erinnern, wie es geht.

Steigende Preise, Møgelpackungen, ungesunde Zusatzstoffe?

All das muss uns wenig Sorgen machen, wenn wir wieder mehr unserer täglichen Nahrung aus Grundzutaten selbst zubereiten.

Wir lernen Kochtechniken, sprechen über Einkaufsmöglichkeiten, probieren leckeres Essen, tauschen unsere besten Küchentricks aus und machen uns damit ein Stück unabhängiger. Wer sich auf die Reise begibt, wird erleben, dass bald Entspannung, Freude und Dankbarkeit in die Küche einziehen. Besseres und gesünderes Essen, jede Menge gespartes Geld und Ressourcen sind weitere positive Nebeneffekte – eine kleine Revolution zum Mitmachen!

„Torstraße 94“, „Die Kinder von der Fischerinsel“:

Lesung von Andreas Ulrich

Freitag, 05. April, 19.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Die Torstraße verbindet die Friedrichstraße im Westen mit der Prenzlauer Allee im Osten. Wie in kaum einer anderen Straße ist hier noch die brüchige Geschichte Berlins greifbar. Am Beispiel des Hauses Nr. 94 geht Andreas Ulrich den Spuren der Vergangenheit nach: Ob Agentin oder Konditor, ob Bankräuber oder Näherin, ob Super-Model oder Parteisekretär – das Haus und seine Bewohner haben



Foto: Petra Kowalenko

viel erlebt: Dramatisches und Komisches, Absurdes und Unglaubliches.

Zwischen 1969 und 1973 entstand am Süden der Spreeinsel ein einzigartiger Hochhauskiez. In die markanten Neubauten auf der Fischerinsel zogen neben kinderreichen Familien vor allem Künstler, Wissenschaftler, Funktionäre und Diplomaten ein. DDR-Alltag traf hier auf Prominenz und Extravaganz.

Auch die Familie von Andreas Ulrich lebte eine Zeitlang auf der Fischerinsel. Fünf Jahrzehnte später hat sich Ulrich auf die Suche nach seinen einstigen Mitschülern gemacht, um herauszufinden, was aus ihnen geworden ist. Die Recherchen führten ihn weit über Berlin hinaus und offenbaren bewegende und außergewöhnliche Lebensgeschichten.

Andreas Ulrich, geboren 1960 in Berlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitet seit Jahren als Reporter, Redakteur und Moderator vor allem für das rbb-Fernsehen und radioeins. Seine Themen sind Sport, Politik und Zeitgeschichte.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Cornelia Holl



Andreas Ulrich (Foto: privat)

Liederbühne

Samstag, 06. April, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Liedermacher:innen aus dem Kiez präsentieren eigene Songs, alt-irische Balladen und Irish Tunes.

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Cornelia Holl



Bäume begleiten uns

Freitag, 26. April, Gemeinschaftsgarten NiemandsLand, direkt hinter der Kapelle der Versöhnung, Treffpunkt: 15.50 Uhr am Eingang, Führung: 16.00–17.30 Uhr
Musikalisches – Verkostung – Fragen und Antworten: 17.00–17.30 Uhr

Wer kennt sie nicht? Die Linde im NiemandsLand-Garten. So viele schöne Erinnerungen bewahrt sie unter ihrem Blätterdach. Da wäre dann noch der Ahorn. Der Gedenkapfelbaum. Und sogar Holunder! So viele alte Geschichten ranken sich um diese starken Begleiter. Noch immer schafft ihre stille Präsenz Vertrauen, inspiriert uns ihre Schönheit im Wechsel der Jahreszeiten zu Poesie, Musik und Gemeinschaft. Sind das auch Heilmittel? Kann man das essen? Was davon: Blätter, Rinde, Sprossen und Co.? Wie wird so etwas zubereitet? Die Heilpraktikerin Christina Schenck, die Musikerin Normisa



Pereira da Silva mit Schüler:innen und die Erzählerin Petra Wagner laden zu einer kostenlosen Führung ein, um diese „Instanzen“, die schon Generationen von Menschen unterstützt haben, genauer kennenzulernen. Eintritt frei. Spenden sind willkommen.

Konzert: Malinka

Samstag, 27. April, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Die Retro-Gruppe „The Malinka Band“ spielt Lieder und Melodien aus aller Welt: lustig, sentimental, nostalgisch.

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.



„A wie Ada“, „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“: Lesung von Dilek Güngör

Samstag, 04. Mai, 19.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

In ihrem ersten Roman „Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter“ erzählt Dilek Güngör, mit einem Blick zurück zur Herkunft, von Zeynep, der Tochter türkischer Eltern, in Deutschland geboren, der die türkischen Verwandten und deren



Dilek Güngör
(Foto: Ingrid Hertfelder)

Kultur ganz fremd sind, bis sie sich ihrer Großmutter zuwendet, sehr Erstaunliches und auch von einem streng gehüteten Familiengeheimnis erfährt. Piper Verlag 2007

Der aktuelle Roman „A wie Ada“ zeigt dichte Momentaufnahmen aus dem Leben der Protagonistin. Diese Frau erlebt von Kind an, dass sie nie so ganz wie die anderen ist. Obwohl sie sich in diesem Gefühl eingerichtet hat, geht es für sie nicht wirklich auf. Sie sehnt sich danach, so zu sein wie sie ist und doch dazuzugehören. Diesem Befinden spürt Dilek Güngör sehr genau und nachvollziehbar nach. Verbrecher Verlag 2024

Dilek Güngör, Schriftstellerin, Journalistin, Übersetzerin. Sie ist eine außerordentlich treffsichere Sprachkünstlerin. LeserInnen der Berliner Zeitung kennen und lieben ihre Glossen über den turbulenten türkischen Familienalltag mit Tante Hatıçe. Mittlerweile hat sie sechs Bücher veröffentlicht. Die Lesung umspannt 17 Jahre ihrer literarischen Arbeit.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Zehn Jahre Hüterdienst Festlicher Gottesdienst

Sonntag, 05. Mai

10.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Seit zehn Jahren gibt es Kapellenhüterinnen und -hüter an der Kapelle der Versöhnung. Wir wollen dieses Ehrenamt und seine Mitwirkenden vorstellen, werden zusammen danken für das, was war; Segen erbitten für alles, was kommen wird, und alle segnen, die diese Aufgabe übernommen haben. Ein



Monatliches Hütertreffen im NiemandsLand
(Foto: Andreas Seidel)

herzliches Willkommen an alle Mitwirkenden und alle Interessierten!

Esther Schabow und Thomas Jeutner

Offener Lachtreff: Lachyoga für alle mit Stephanie Esser

**Mittwochs, 18.30–19.15 Uhr (außer Schulferien/
Feiertage), Nachbarschaftsraum Waschküche**

Mal wieder so richtig von Herzen lachen und fröhlich sein – das wünschen sich wohl die meisten Menschen. Doch nach Lachen ist vielen aktuell kaum zumute. Zum Glück



Stephanie Esser
(Foto: Dominique Hensel)

gibt es eine einfache Methode, mit der jede und jeder auch ohne Grund lachen kann: Lachyoga. Hierbei lachen wir ohne Witz, Humor oder Comedy als reine Körperübung in der Gruppe. Aber mit Blickkontakt und kindlicher Verspieltheit wird schnell ein ansteckendes Lachen daraus. Das Lachen wird mit tiefer Atmung aus dem Yoga ergänzt, was unseren Körper mit mehr Sauerstoff versorgt und entspannt. Das Konzept basiert auf der

wissenschaftlichen Tatsache, dass der Körper nicht unterscheidet zwischen realem und absichtlichem Lachen. Die gesundheitlichen und psychologischen Effekte sind genau dieselben. Für Lachyoga sind keine Vorkenntnisse nötig und es gibt nichts zu leisten: Jede und jeder macht das, was individuell möglich ist. Also, frei nach Erich Kästner: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Komm einfach ohne Anmeldung vorbei und lach mit. Der Lachtreff ist offen für alle und kostenfrei. Stephanie Esser ist zertifizierte Lachyoga-Leiterin (CLYL) und lebt im Brunnenviertel.

Heike Mohaupt-Wonnemann

„Die (Ge-)Haltlosen“ suchen Mitspielende

**Dienstags, 10.00–13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Lust auf Humor und Satire? Wir sind ein „junges, dynamisches“ Seniorenkabarett, spielen humorvolle, satirische Szenen, singen Lieder und schreiben Texte. Wir nehmen menschliche Schwächen aufs Korn und absurde Politik satirisch auf die Schippe.



Für unser Programm „Heiße Luft“ suchen wir Verstärkung. Ob mit Kabarett-Erfahrung oder ohne, bei uns ist jeder herzlich willkommen!

Interesse? Wir proben jeden Dienstag ab 10.00 Uhr in der Waschküche, Feldstraße 10, 13355 Berlin. Infos bei Hartmut unter: hartmut.bt@online.de

Pilgern auf dem Mauerweg: 23 km von Lichtenrade bis Baumschulenweg

Samstag, 27. April, 08.45–18.00 Uhr

Standortbestimmung: Wo befinde ich mich im Leben. Immer mal wieder tut es gut, sich klar zu werden, wo ich im Leben stehe. Bin ich zufrieden? Oder möchte ich eine Veränderung? Wir spüren in unsere Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, um uns über unseren Standort im Leben klarer zu werden.



(Foto: Heike Mohaupt-Wonnemann)

Wir werden allein, im Schweigen und im Austausch mit den Mitpilgernden Gelegenheit haben, uns mit unseren anliegenden Themen auseinanderzusetzen.

Über das Pilgern: Schon seit Jahrhunderten machen sich Menschen aus vielen verschiedenen Gründen auf ihren Pilgerweg. Der Tag bietet Gelegenheit, sich der Faszination des Pilgerns zu nähern. Im Gegensatz zum Wandern geht es beim Pilgern um eine Auseinandersetzung mit sich selber und dem Weg. Je nach Empfindung mit mehr oder weniger religiöser oder spiritueller Prägung. Beim Pilgern kommen die Menschen und ihre Gedanken in Gang. Es geht darum, sich Zeit zu nehmen für sich selber, eigene Gedanken, Eindrücke und Erfahrungen wahrzunehmen und sich auf sie einzulassen.

Nähere Informationen: heike_mohaupt@yahoo.de und: www.gemeinde-versoehnung.de/pilgern-auf-dem-mauerweg-2/

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

Kinderchor am Gesundbrunnen

Du singst gerne? Dann komm zu uns in den Kinderchor! Gemeinsam mit anderen Kindern kannst du mit Bewegungen, Spielen und Geschichten deine Stimme ausprobieren. Du lernst viele neue Lieder und darüber hinaus findest Du neue Freunde!

Bis zum Sommer wird der Kinderchor noch von Manuel Rösler (Elternzeitvertretung für Annette Diening) geleitet. Im letzten Jahr hat er zusammen mit den Kindern im "chorpflichtigen Alter", wie er manchmal scherzhaft sagt, viele tolle Erlebnisse geschaffen: So z. B. den



Probenstag 2023 mit Singfischen und Chorwurm in Pankow (Foto: Jacqueline Piwon)

gemeinsamen Probenstag mit dem Chorwurm in Pankow (siehe Foto), das Sommermusical „Die Reise nach Jerusalem“ und das Krippenspiel an Heiligabend in der St. Paul-Kirche.

Unser Kinderchor probt dienstags im Gemeindehaus St. Paul, Badstr. 50, 13357 Berlin:
Pankfrösche (ab 5 Jahre): 16.15-16.45 Uhr
Singfische (ab 1. Klasse): 17.00-17.45 Uhr

Manuel Rösler

„Männer zur Probe gesucht!“

Das Vokalensemble am Gesundbrunnen hat im Januar ein neues Sommer-Chorprojekt mit dem Titel Seele | Friede mit Werken u.a. von Mendelssohn, Distler und Gjeilo begonnen. Die Chorsätze sind drei- bis achtstimmig, a capella und teilweise mit Klavierbegleitung und Saxophon-Solo. Da die Frauenstimmen

Vokalensemble am Gesundbrunnen

Sommer-Chorprojekt 2024: Seele | Friede

Das Vokalensemble am Gesundbrunnen startet unter dem Titel Seele | Friede ein neues Sommer-Chorprojekt mit Werken u.a. von Mendelssohn, Distler und Gjeilo. Die Chorsätze sind drei- bis achtstimmig, a capella und teilweise mit Klavierbegleitung und Saxophon-Solo.

Sänger/innen aller Stimmlagen – vor allem **Sopran und Tenor** – sind herzlich dazu eingeladen. Regelmäßige Teilnahme an den Proben und Chorerfahrung sind erwünscht.



Proben Januar bis Juni 2024
dienstags 19:30-21:30 Uhr
im Gemeindehaus an der Panke
Badstr. 50, 13357 Berlin



Konzert am 22. Juni 2024 um 20 Uhr in der
Kapelle der Versöhnung / im Garten Niemandsland, Bernauer Str. 4, 10115 Berlin

Leitung: Annette Diening, Anmeldung unter:
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de



jetzt gut vertreten sind, nehmen wir – auch wenn das Projekt schon angefangen hat – gerne noch Chorsänger in den Stimmgruppen Tenor und Bass auf! Regelmäßige Teilnahme an den Proben und Chorerfahrung sind erwünscht.



Foto: Johanna Hestermann

Annette Diening

Zum 10. Geburtstag der Gitarrengruppe: Liederabend mit Wildkraut

Samstag, 25. Mai, 17.00 Uhr
Gemeinschaftsgarten NiemandsLand

Zu einem Liederabend mit der Weddinger Gitarrengruppe



„Wildkraut“ wird in den Gemeinschaftsgarten NiemandsLand eingeladen (direkt hinter der Kapelle der Versöhnung). Es erklingen Songs aus alter und neuer Zeit, Gospels, Chansons und Shanties. Dabei sind auch ein Lied aus Angola in der Kimbundu-Sprache sowie eigene selbst geschriebene Lieder und Melodien zum Mitsingen. Thematisch geht es um das Thema von Frieden, Trost und Vergewisserung – angesichts der unruhigen Zeiten im gefährdeten Zusammenleben der Völker.

Dieser musikalische Gitarrenabend ist zugleich ein Jubiläum. In diesem Frühjahr besteht die Weddinger Gitarrengruppe seit zehn Jahren. Herzliche Einladung!

Thomas Jeutner

Kirchenmusikangebote in der Himmelfahrtkirche

Wir laden herzlich ein zu den Kirchenmusikangeboten am Humboldthain! Wir freuen uns über neue MusikerInnen, Sängerinnen und Sänger.



Unsere kleine Singegruppe sucht Sängerinnen und Sänger. Wir singen jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr in der ev. Kirchengemeinde am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin.

Weitere Angebote:

Tiefchor des Posaunenchores:
Mittwoch, 17.45 Uhr

Der Tiefchor des Posaunenchores musiziert mit Posaune und Horn. Oftmals proben wir auf der Terrasse vor der Kirche.

Instrumentalkreis: nach Absprache

Der Instrumentalkreis probt zurzeit nach Absprache – meistens am Sonntag nach dem Gottesdienst in der Himmelfahrtkirche. Wir musizieren in Gottesdiensten. Der Instrumentalkreis sucht Musiker*Innen, die Querflöte, Geige, Oboe, Cello,... spielen können.

Weitere Informationen und Absprachen unter 0176-51364789.

André Blankenburg

Chorkonzert des Celtic Choir: „A Selkie's Trail – Auf den Spuren eines Selkie“

Sonntag, 28. April
16.00 Uhr, Himmelfahrtkirche

In diesem Konzert begibt sich der Celtic Choir auf eine musikalisch-literarische Reise durch England, Irland, Schottland und Wales. Es wird eine vielfältige Auswahl an Liedern aus den jeweiligen Regionen erklingen. Dabei werden bekannte sowie unbekanntere Titel, mal heiter, mal melancholisch, zu hören sein. Das Programm wird umrahmt von einer Geschichte, die von Mitgliedern des Chores geschrieben wurde.

Den Spuren einer mythischen Sagengestalt folgend, werden die Lieder miteinander verwoben und in einen neuen Kontext gesetzt. Der Eintritt ist frei.



Der „Celtic Choir“ (Foto: Romy Kleiber)

Der Celtic Choir Berlin, 2008 gegründet, ist ein Chor aus aktuell 30 begeisterten Sängerinnen und Sängern aller Altersgruppen. Musikalischer Schwerpunkt sind Lieder aus England, Irland, Schottland und Wales, die bereichert werden durch Songs aus weiteren Ländern dieser Welt. Der Chor wird musikalisch geleitet von Kathrin Henschen.

Kathrin Henschen

Unser Posaunenchor sucht Dich

- Kannst du Trompete, Waldhorn, Horn, Posaune oder Tuba spielen?
- Dann bist du bei uns richtig!
- Wir freuen und über Dein mit musizieren in unserem Posaunenchor.
- Wir proben jeden Dienstag von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der Kirchengemeinde Am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin



André Blankenburg

Weddinger Abendmusik

St. Paul Kirche

Eintritt frei



17. April 2024, 19:00 Uhr

Ostern & Bach

Arien und Rezitative aus dem Osteroratorium u.a.

Gesangsquartett und Instrumentalensemble

Lassen Sie sich überraschen und „Klassische Musik“ neu erfahren.

In ungezwungener Atmosphäre klassische Musik in unterschiedlichsten Variationen neu erleben, dazu möchten wir bei freiem Eintritt und Speis & Trank einmal im Monat in unsere Kirche einladen.

Ab 19 Uhr werden wie gewohnt 30 Minuten lang die Ohren verwöhnt und im Anschluss der Gaumen mit Suppe und Wein zu moderaten Preisen.



St. Paul Kirche • Badstraße 50 • 13357 Berlin-Wedding

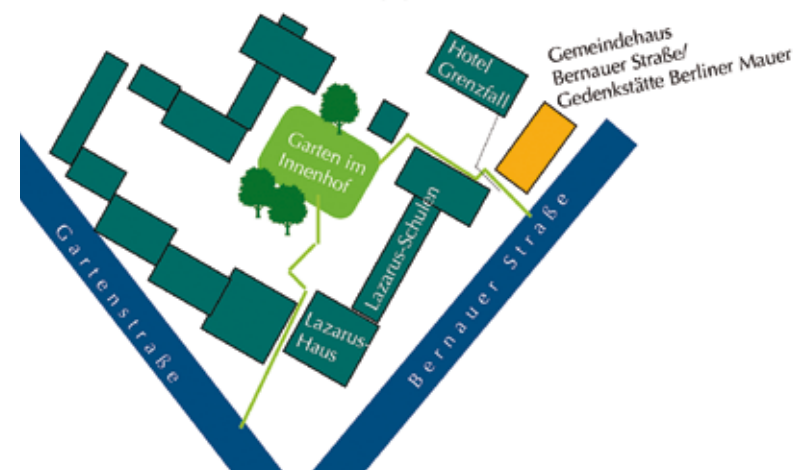
Verkehrsanbindung: U-Bahn U8 Pankstraße • Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

30.03. Karsamstag	20.00	Osterkirche	Osternacht mit Konfitaufen	Wildner/Haak
	18.00	Garten Niemand'sLand	Osterfeuer (Winterzeit!)	Jeutner
31.03. Ostersonntag	06.00	Versöhnung	Osterfrühliturgie (Sommerzeit!)	Angermann/Jeutner
	10.00	Versöhnung	Ostergottesdienst	Jeutner
	10.00	St. Paul	Gottesdienst	Hestermann
	11.00	Himmelfahrt	Familiengottesdienst	Krause
01.04. Ostermontag	10.00	St. Paul	Regional-Gottesdienst	Hestermann
07.04. Quasimodogeniti	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Jeutner
	10.00	St. Paul	Gottesdienst/Abendmahl	Watzek
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst/Abendmahl	Gärtner
14.04. Misericordias Domini	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Angermann/Jeutner
	10.00	St. Paul	Gottesdienst	Wildner
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst	Krause
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst	Krause
21.04. Jubilate	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Lehmann
	10.00	St. Paul	Gottesdienst und regionaler Kindergottesdienst	Kirchner
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst	Krause
28.04. Kantate	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Jeutner
	10.00	St. Paul	Gottesdienst mit Taufe	Hestermann
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung	Gärtner
05.05. Rogate	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Jeutner, Schabow & Hüterteam
	10.00	St. Paul	Gottesdienst/Abendmahl	Wildner
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst/Abendmahl	Krause

09.05. Himmelfahrt	10.00	Lazarus (Garten, s. Lageplan)	Regional-Gottesdienst mit Konfirmanden	Angermann/Jeutner/Wildner & Team
12.05. Exaudi	10.00	Versöhnung	Regional-Gottesdienst	Jeutner/Schabow
19.05. Pfingstsonntag	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Lehmann
	10.00	St. Paul	Gottesdienst	Wildner
	11.00	Himmelfahrt	Familiengottesdienst	Krause
20.05. Pfingstmontag	12.00	Leopold-Platz	Gottesdienst	Team Wedding
26.05. Trinitatis	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Jeutner
	10.00	St. Paul	Gottesdienst und regionaler Kindergottesdienst	Hestermann
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst	Krause
02.06. 1. So. n. Trinitatis	10.00	Versöhnung	Gottesdienst	Angermann/Jeutner
	10.00	St. Paul	Gottesdienst mit Taufe	Hestermann
	11.00	Himmelfahrt	Gottesdienst/Abendmahl	Krause

Lageplan Lazarus-Campus

Zugang zum Garten über die Gartenstraße oder den Parkplatz der Versöhnungsgemeinde



Andachten im Gedenken an die Toten an der Berliner Mauer mit Lesung einer Biographie	Di-Fr	12.00	Kapelle der Versöhnung	Lektorenteam
Mittwochsandachten	Mi	18.00	St. Paul	wechselndes Team
Joggen mit Andacht	Do	19.30	Himmelfahrtkirche, Treffpunkt vor dem unterem Kircheneingang, Gustav-Meyer-Allee 2	Robert Weber mail@ra-drw.de
Andachten in der Stephanuskirche	Fr	18.00	Stephanuskirche	Freundeskreis Stephanus
Andachten im Domizil Pflegeheim	Mi 10.04. 15.05.	10.00	Domizil am Gartenplatz mit Abendmahl	Jeutner
Andachten im Seniorenheim Grüntal	Alle vier bis sechs Wochen		Seniorenheim Grüntal	Hestermann

Aus unserem Kirchenkreis

Neue Superintendentin gewählt

Am 2. März hat die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Nord-Ost, dem auch unsere Gemeineregion angehört, eine Nachfolgerin für Superintendent Martin Kirchner gewählt, der zum Sommer in den Ruhestand geht. Im zweiten Wahlgang wurde Pfarrerin Almut Bellmann zur neuen Superintendentin gewählt. Frau Bellmann ist bislang Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Prenzlauer-Berg-Nord, d.h. in unserer Nachbar-Kirchengemeinde Richtung Osten.

Pfarrerin Johanna Hestermann



Pfarrerin Almut Bellmann, designierte Superintendentin für Berlin Nord-Ost, freut sich auf die Arbeit in unserem großen und vielfältigen Kirchenkreis.
(Foto: L. Strehmann/S. Schulz)

Neu am Gesundbrunnen

Vikarin Ronja Angermann

Mein Name ist Ronja Angermann. Ich bin in Berlin Neukölln geboren und auf einem kleinen Bio-Bauernhof mit Ziegen in Brandenburg aufgewachsen. Nach dem Abitur zog ich nach Berlin zurück, um zu studieren.

Geprägt von der Schule und meiner Oma, dank der ich mit der Kirche in Berührung gekommen bin, wuchs mein Interesse an religiösen Themen und ich entschied mich, Theologie zu studieren. Nach dem Abschluss meines Studiums trete ich im März 2024 in der Versöhnungsgemeinde meinen 2-jährigen Vorbereitungsdienst auf das Pfarramt an.

Die Gemeinde an der Bernauer Straße ist für mich ein spannender Ort, der verschiedene Aspekte Berlins widerspiegelt. Hier trifft ein multikultureller Weddingener Kiez auf die von Touristen viel besuchte Mauergedenkstätte, welche ein wichtiges Stück Berliner Geschichte erzählt. Diese Gegensätze des Berliner Stadtbildes sind hier sehr deutlich wahrzunehmen und machen die Arbeit an diesem Ort besonders interessant.

Den Menschen zuzuhören und ihnen aufrecht zu begegnen, sehe ich als wichtige Aufgabe in meiner Arbeit als Pfarrerin. Daher freue ich mich, mit Ihnen im Kiez, in der Gemeinde und rund um die Kapelle ins Gespräch zu kommen und Sie kennenzulernen. Im Austausch mit Menschen sehe ich Toleranz und Respekt als wichtige Grundvoraussetzung zu Gesprächen auf Augenhöhe, die für beide Seiten eine Bereicherung sein können.



Vikarin Ronja Angermann

Des Weiteren wird in der Versöhnungsgemeinde Erinnerungskultur und politisches Engagement gelebt, die nicht nur im Privaten für mich eine Rolle spielen, sondern die auch in meiner Arbeit als Pfarrerin einen Platz einnehmen sollen. Daher blicke ich gespannt auf die Arbeit in der Versöhnungsgemeinde, wo diese Aspekte von Bedeutung sind.

Mit meinem Mann und meiner Tochter lebe ich im Prenzlauer Berg an der Grenze zum Wedding.

*Ihre Ronja Angermann
(ronja.anarchia@gmail.com)*

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen Die Fusion nimmt Formen an

Seit etwa einem Jahr gehen die Gemeinden an der Panke, am Humboldthain und Versöhnung bewusst auf ihre Fusion zum 1.1.2025 zu. Begleitet und bedacht wird dieser Weg durch die sog. „Steuerungsrunde“, in der Vertreter*innen der drei GKRe miteinander beraten. In Arbeitsgruppen wurde in den letzten Monaten der Ist-Zustand dessen erhoben, was die drei Gemeinden bisher ausmacht: Welches Profil sie jeweils haben, welches Personal wie und für welche Tätigkeiten bei ihnen angestellt ist, wie es mit den finanziellen Ressourcen aussieht und welche Immobilien jeweils dazugehören (siehe dazu

die Berichte in den vorausgehenden Gemeindebrief-Ausgaben).

Da die Gemeinden nun schon so lange regional vernetzt miteinander unterwegs sind, wird sich für die meisten Gemeindeglieder durch die Fusion erstmal wenig ändern.

Die entscheidenden Veränderungen betreffen vor allem die Arbeit der GKRe, die ab Januar 2025 gemeinsam als großer GKR der dann neuen „Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ tagen. Da gibt es noch so einiges zu bedenken - bis hin zu ganz praktisch-banale Fragen wie: Auf welche Weise sollen zukünftig die Protokolle des fusionierten GKR geschrieben und wo werden sie gespeichert?

Gleichzeitig ist so eine Fusion auch eine gute Gelegenheit manches, was einfach so weitergeführt wurde, „weil man das ja immer schon

Der GKR an der Panke (mit Sekt), der GKR am Humboldthain (nur Sekt), der GKR Versöhnung (mit Blumen) und der regionale Beirat (winkend) haben in ihren Februar-Sitzungen die formalen Beschlüsse gefasst, die Fusion zur „Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ zum 1.1.2025 zu vollziehen.



so gemacht hat“, zu hinterfragen und sich nochmal neu darüber zu verständigen, wie wir gemeinsam Kirche am Gesundbrunnen sein wollen. Diese Frage wird sich natürlich nie abschließend klären lassen, sondern die nehmen wir mit in unsere gemeinsame Zukunft. Ein kleiner, aber formal wichtiger Schritt in Richtung dieser Zukunft wurde nun in den Februar-Sitzungen der drei GKRe gegangen: Alle drei haben nun schon mal den formalen Fusionsbeschluss feierlich verabschiedet und auch der regionale Beirat hat sich mit einem positiven Votum für die Fusion ausgesprochen.

Die formale Voraussetzung für unsere baldige gemeinsame Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen ist jetzt also geschaffen. Nun gilt es, sie – mit Gottes Hilfe – mit Leben zu füllen!

*Johanna Hestermann
Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde an der
Panke und Mitglied der Steuerungsgruppe*



Gedenken an die Opfer der Kriege Trauerweg an jedem 24.

An jedem 24. eines Monats wird jeweils um **18.00 Uhr, ausgehend von der Ukrainischen Botschaft** (Albrechtstraße 26, in 10117 Berlin) zu einem Trauerweg für die Opfer des Krieges eingeladen. Denn es war ein 24., als im Februar 2022 Russland die Ukraine überfallen hat. Seitdem herrscht der Krieg, er nimmt Leben um Leben.

Nach dem Überfall der Hamas auf Israel und durch die Gegenschläge der israelischen Armee in Gaza beklagen die Teilnehmenden des Trauerweges, dass auch im Nahen Osten Zehntausende Menschen ihr Leben verloren haben. Die Opfer in Israel und Palästina werden einbezogen in das Totengedenken. Es bezieht sich auf die Opfer der Kriege, auf allen Seiten.

Der Weg führt auch bis vor die russische Botschaft und zum Bandenburger Tor. An diesem Symbol-Ort sowohl für die schmerzliche Teilung Europas wie für den Neuanfang des Friedens wird ein Schweigen gehalten. Die Teilnehmenden des Weges verbinden sich mit einem schwarzen Band und kleiden sich in Schwarz.

Ein TV-Beitrag der Abendschau des RBB berichtete über das Anliegen der Initiative (vgl. www.versoennungskapelle.de, unter „Trauerweg“).

Herzliche Einladung, am 24. April und am 24. Mai dabei zu sein.

Thomas Jeutner

Morgen erleben

Interreligiöse Lesung aus den Heiligen Schriften

Mittwoch, 22. Mai
18.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Zu einer Interreligiösen „Lesung aus den Heiligen Schriften“ wird am 22. Mai in die Kapelle der Versöhnung eingeladen. Ausgewählte Texte aus den jüdischen, christlichen und muslimischen Quellen widmen sich in diesem Jahr dem Thema „Morgen erleben“.

Vor dem Hintergrund der bewaffneten Konflikte in der Ukraine, in Israel/Palästina und im Roten Meer leben wir mit der ständigen Möglichkeit, dass die Gewalt eskaliert. Das Töten findet kein Ende. Der Krieg nimmt Leben um Leben. Dadurch erfährt das Zusammenleben der Völker und Kulturen, auch in unserem Land, eine irritierende Zuspitzung von Konflikten. Was können wir tun, damit unsere Kinder und Enkel ein Morgen erleben?

Wir suchen deshalb in den alten Texten nach Spuren der Hoffnung für unser mitmenschliches Zusammenleben. Gelesen wird aus dem Tanach, aus den christlichen Schriften und aus dem Koran. Die Texte der jüdischen, christlichen und muslimischen Quellen werden in Hebräisch, Arabisch, Türkisch und Deutsch vorgetragen. Dazwischen erklingt Musik von der orientalischen Ney-Flöte.

Der Abend wird vorbereitet vom Familienzentrum Wattstraße, den evangelischen Gemeinden Am Humboldthain und Versöhnung, der katholischen Gemeinde St. Sebastian, sowie der jüdischen unabhängigen Synagogen-Gemeinde Bet Haskala. Menschen dieser Gemeinden arbeiten im interreligiösen Netzwerk im Gesundbrunnen zusammen, unterstützt vom Quartiersmanagement Brunnenviertel. Im Anschluss: Tee, Imbiss & Gespräch im Garten. Willkommen!

Thomas Jeutner



Verbindend in den drei abrahamitischen Religionen: Das Bekenntnis zum Einen Gott. Der Aachener Künstler Shahid Alam schuf diese Kalligraphien mit dem Reinen Gottesbekenntnis (links) aus dem Koran (Sure 112 u. Sure 24,35), dem Johannes-Prolog des Neuen Testaments Johannes 1, 1-5 (Mitte) und dem Jüdischen Glaubensbekenntnis (Postkarte aus der St.-Thomas-Kirche Berlin-Kreuzberg, Kalligraphie-Ausstellung 2017)

Beratung und Hilfe

Karin Perk ist Ansprechperson in unserem Kirchenkreis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Sie können sich vertrauensvoll an mich wenden, wenn Sie in Ihrer Gemeinde oder im Kirchenkreis übergreifendes grenzverletzendes Verhalten erleben oder beobachten.

In unserem geschützten Gesprächsraum können Sie offen reden.

Gemeinsam überlegen wir, welche weiteren Schritte sinnvoll sind, welche Handlungspläne verfolgt werden sollten und wo passgenaue Hilfsangebote zur Verfügung stehen.



Karin Perk (Foto: Ev. Kirchenkreis Berlin Nord-Ost)

Kontakt: Karin Perk
Kirchenkreis Berlin Nord-Ost
Parkstraße 17, 13086 Berlin-Weißensee
Tel. 0162-2400963
E-Mail: k.perk@kirche-berlin-nordost.de

Ökumenische Bibelgespräche



einmal im Monat donnerstags
18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Sebastian

Nächste Termine:

18. April: „Der synodale Weg – und andere Wege“ – Reformen der Kirchen?
Zu Gast: Wolfgang Klose (ZdK)

23. Mai: „Das Heilige Land – inklusiv oder exklusiv?“ – biblische Ansprüche und Scheinansprüche auf Israel und Palästina

Die weiteren Themen und Termine werden bei den Treffen verabredet.

Die Ökumenischen Bibelgespräche sind eine gemeinsame Veranstaltung der katholischen



Im Gemeindehaus St. Sebastian in der Feldstraße 19 (Bus 247 Gartenplatz, S Nordbahnhof, M 10 Mauergedenkstätte) finden die ökumenischen Bibelgespräche statt. (Foto: Günter Krause)

Gemeinde St. Sebastian (Pfarrgemeinde St. Elisabeth) und der evangelischen Kirchengemeinden Am Humboldthain und Versöhnung.
Pfarrer Günter Krause

Von der Panke bis zur Bernauer

Ausstellung zur Geschichte der Kirchen und der Kieze entlang von Brunnen- und Badstraße



**Ausstellung vom 19. Mai bis 11. Juni
in der Himmelfahrtkirche**

Außer im Kontext der Veranstaltungen und Gottesdienste in der Himmelfahrtkirche ist die Ausstellung zugänglich:

- sonntags nach dem Gottesdienst
12.00–13.00 Uhr (19.05., 26.05., 02.06., 09.06.)
- dienstags 16.00–18.00 Uhr
(21.05., 28.05., 04.06., 11.06.)
- donnerstags 10.30–12.00 Uhr
(23.05., 30.05., 06.06.)

In der Kirchengeschichte des Gesundbrunnens wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Mit Beginn des kommenden Jahres gehen unsere drei Gemeinden in der neuen „Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ auf – die ja ihrerseits je „ihre Geschichte“ haben.

Davon will die geplante Ausstellung vor allem an Hand der Kirchengebäude und exemplarischer historischer Zusammenhänge erzählen. Im Vorraum der Himmelfahrtkirche werden von Mitte Mai bis Mitte Juni dazu Ausstellungstafeln zu sehen sein.

Die Ausstellung wird am Pfingstsonntag, den 19.05.2024, im Anschluss an den Gottesdienst in der Himmelfahrtkirche eröffnet.

Zur Ausstellung werden zwei besondere **Veranstaltungen** angeboten:

Dienstag, 21.05.2024, 18.00–19.30 Uhr:
„200 Jahre zwischen Panke und Bernauer“
Vortrag von Bernd Schimmeler (Heimatmuseum Mitte, ehemals Baustadtrat des Bezirks Wedding) mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 30.05.2024, 18.00–19.30 Uhr:
„200 Jahre Kirchbaukunst am Wedding – am Beispiel des Gebietes der künftigen Gemeinde am Gesundbrunnen“ – Vortrag von Gerhard Ballewski mit anschl. Diskussion

Mit den „Kuratoren“ (Gerhard Ballewski, Günter Krause) können gern gesonderte Termine für Gruppenführungen verabredet werden.

Gerhard Ballewski / Pfr. Günter Krause

Akute Reparaturen am Kirchendach

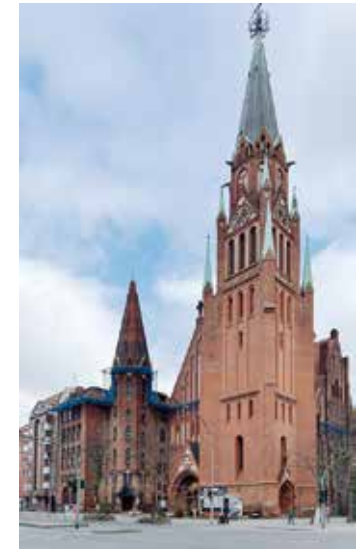
Aktuelles aus dem Bauausschuss Stephanus

Seit einiger Zeit gibt es einen Bauausschuss Stephanus, der sich monatlich trifft und sich mit der anstehenden Sanierung der Kirche befasst. In den Februar- und März-Sitzungen standen nun allerdings erstmal die aktuellen Schäden an der Dacheindeckung auf der Tagesordnung.

Schon seit Ende Januar gilt ein vorläufiges Betretungsverbot für das

Kirchenschiff von Stephanus, da sich durch eindringendes Wasser an einigen Stellen der Putz löst. Ausgelöst wurde dieser Schaden mutmaßlich durch die letzten Winterstürme, die Löcher in die Dacheindeckung gerissen haben. Eine schnelle Lösung musste gefunden werden.

Leider haben sich die Schäden nach mehreren Begehungen als größer erwiesen als zuerst gehofft und die schlechte Nachricht ist, dass die dringend notwendig gewordenen Reparaturen voraussichtlich nicht über die eigentlich schon bereitstehenden Sanierungsmittel bezahlt werden können. Trotzdem kommen wir nicht umhin, die Reparaturen anzugehen, um für Verkehrssicherheit zu sorgen. Außerdem muss verhindert werden, dass noch mehr Wasser in die angrenzenden



Wohnräume und in den Innenraum der Kirche eindringen kann.

Die gute Nachricht ist: Mit der eigentlichen Sanierung der Kirche werden diese Probleme in absehbarer Zeit grundlegend angegangen. An den Planungen dieser Sanierung ist auch der Bauausschuss Stephanus aktuell dran und leistet seinen Beitrag dazu, dass Stephanus möglichst bald eine von außen voll sanierte Kirche ist.

In einem zweiten Schritt geht es dann darum, wie die Innensanierung des Gebäudes gestaltet und finanziert werden kann.

*Für den Bauausschuss:
Pfarrerin Johanna Hestermann*

Veranstaltungen von April bis Oktober

Weddinger Kultursalon im Wichersaal der Stephanuskirche

Aufgrund des massiven Wassereinfalls in der Stephanuskirche in diesem Winter können wir die Kirche auf absehbare Zeit nicht nutzen. Leider muss damit auch vorerst die beliebte Orgelreihe „Orgel mit Biss“ entfallen.

Der Freundeskreis der Stephanuskirche hat sich stattdessen eine Kulturveranstaltung im Wichersaal jeden letzten Freitag in den Sommermonaten ausgedacht. Künstlerinnen und Künstler im Umkreis des Freundes-

kreises werden musikalische und kulturelle Beiträge leisten.

Die Veranstaltungen beginnen am **Freitag, den 26.4., um 19.00 Uhr im Wichersaal** und werden die Sommermonate über bis in den Oktober gehen. Geplant sind folgende Abende: **26.4., 31.5., 28.6., 26.7., 30.8., 27.9. und 26.10.** Die Programme werden noch bekanntgegeben.

Pfarrer Jürg Wildner

Eine sozialpolitische Posse, über die eigentlich niemand lachen kann

Angebote für Jugendliche? Arbeit mit Jugendlichen? Es muss gespart werden!

Der teeny Musik treff wird seit Jahren als eines von ca. 100 Projekten der freien Jugendhilfe in Berlin-Mitte vom Bezirk finanziell gefördert – was von dem Grundgedanken herrührt, dass nicht nur staatliche Einrichtungen, sondern möglichst viele „freier Träger“ – wie auch unsere Kirche – mit eigenen Angeboten für die Jugendlichen die gesellschaftliche Vielfalt abbilden (was im Übrigen bei allen Förderungen auch die „Staatskasse“ schont, weil zumindest einiger dieser freien Träger auch mit eigenen Mitteln in diese Projekte investieren können).

So werden im teeny Musik treff aktuell 1,5 Personalstellen (in diesem Fall für Musikpädagoginnen) fast vollständig finanziert sowie Sachmittel anteilig gefördert.

Bereits im vergangenen Herbst zogen sich unter dem Stichwort „Finanz-Knappheit“ dunkle Wolken zusammen. Zehn Tage vor Weihnachten teilte uns das Jugendamt dann mit, dass die Förderung zum 30.04.2024 eingestellt werden müsse, weil dafür keine Gelder mehr vorhanden seien. Entsprechende Recherchen förderten zutage, dass dafür Spar-Vorgaben des Senats für den Bezirk verantwortlich seien, die es dem Bezirk auch verwehren würden, Finanzmittel umzuschichten.

Merry Christmas – für die Träger hätte das bedeutet, Mitarbeitenden Ende Januar die Kündigung auszusprechen (dreimonatige Frist), für nicht wenige Jugendprojekte wäre das das Aus gewesen.

Angesichts dieser existentiellen Bedrohungen waren das für alle Beteiligten schwere Wochen, in denen sich Bezirk und Senat gegenseitig die Verantwortung hin- und herschoben.

Mitarbeitende des Jugendamtes solidarisierten sich mit den Jugendeinrichtungen und deren Trägern, was insbesondere am Morgen des 23. Januar bei einer Demonstration vor dem Rathaus Friedrichshain (dort fand an diesem Morgen eine Senatssitzung statt) deutlich wurde.

Was die Beteiligten miteinander verband, war das Empfinden einer ungeheuren Absurdität: Es konnte doch wohl niemand wollen, dass einerseits in der Aufarbeitung medienwirksamer Ereignisse (Stichwort „Silvester“) Aktionsprogramme aufgelegt (und finanziert) werden – und gleichzeitig die alltäglichen, kontinuierlichen Jugendfreizeit-Angebote im Bezirk eliminiert werden!

Vermutlich war längst noch nicht allen politisch Verantwortlichen bewusst, welche Konsequenzen mit dieser Art von „Spar-Vor-



Am 23.01.2024 demonstrierten vor allem Mitarbeitende der Jugend-Einrichtungen des Bezirkes anlässlich einer Senatssitzung im Rathaus Friedrichshain (Foto: G. Krause)

gaben“ verbunden waren. Eine Vermutung, die mit Blick auf die politischen Funktions-träger alles andere als vertrauensbildend ist.

Dennoch ist hervorzuheben, dass dieses Defizit in den folgenden Tagen „behooben“ wurde: Senat und Bezirk vereinbarten Anfang Februar Regelungen, aufgrund derer die Einrichtungen der freien Jugendhilfe für das Haushaltsjahr 2024 im bisherigen Umfang finanziert werden können. Einen entsprechenden „Leistungsvertrag“ haben auch wir inzwischen für den teeny Musik treff unterzeichnen können.

Bei aller Freude über diese Abwendung eines Desasters – grundsätzliche Sorgen bleiben: Manche BezirksvertreterInnen „feierten“ den Erfolg auf eine Art und Weise, die den Verdacht schürt, dass die Existenzängste Beteiligter als „Kampfmittel“ für die Auseinandersetzungen zwischen Bezirk und Senat missbraucht wurden.

Und was wird 2025? Bleibt zu hoffen, dass alle Beteiligten zum selbstgeschaffenen „Regelwerk“ zurückfinden: Dass nämlich der bezirkliche Jugendhilfe-Ausschuss rechtzeitig (!) von etwaigen Kürzungs-Vorgaben in Kenntnis gesetzt wird – und Kriterien entwickeln kann, nach denen im kommenden Jahr die zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden.

Vor allem aber ist zu hoffen, dass die Erkenntnis wächst und bleibt, dass dieses Szenario keinesfalls hilfreich war, um das Vertrauen Jugendlicher in die Handlungsfähigkeit demokratischer Strukturen zu stärken.

Pfarrer Günter Krause

Kindergottesdienst – meet & greet – Krabbelgruppe

Angebote für Kinder & Familien in der Region

Kindersamstag in der Osterzeit

Samstag, 13. April, 10.00–13.00 Uhr
in der Himmelfahrtskirche

Von 10 bis 13 Uhr dreht sich alles um die biblische Ostergeschichte – denn Ostern ist noch lange nicht vorbei! Gemeinsam mit unserem „Hund Benno“ hören wir die Geschichte der Emmaus-Jünger. Wir singen, spielen, basteln und essen mittags gemeinsam – für die jüngeren Kinder gerne in Begleitung der Eltern oder auch ohne. Alle sind willkommen! Zur besseren Planung wird unter u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de eine Anmeldung erbeten!



Fast jeden Mittwoch treffen sich von 11.00 bis 12.00 Uhr kleine Krabblers ab 6 Monaten in den Räumen der Kirchengemeinde am Humboldthain. Begleitet werden sie von Müttern, Vätern, Großeltern oder anderen Betreuer*innen. Gemeinsam wird gesungen und gespielt. Kniereiterverse werden ebenso probiert wie Fingerspiele und Experimente mit Salzteig, Luftballons und Fingerfarbe. Eine kleine Stärkung gehört immer dazu, genau wie ein Text für die Großen. Nachdem mehrere Kinder uns Richtung Kita-Alltag verlassen haben, sind jetzt wieder Plätze frei für Neuzugänge! Anfragen und Anmeldungen bitte bei u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de.

Regionaler Kindergottesdienst

Einmal monatlich feiern wir an einem Sonntag im Monat einen Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Dieser wird liebevoll von einem Team aus Ehrenamtlichen gestaltet, welches von Gemeindepädagogin Ulrike Tschirner unterstützt wird. Im Fokus stehen neben einer kindgerechten Liturgie biblische Geschichten, welche durch Lieder, Kreativ- und Spielaktionen vertieft werden. Die nächsten Termine:

21. April, 10.00 Uhr in der St. Paul-Kirche

26. Mai, 10.30 Uhr in der St. Paul-Kirche

Das Kigo-Team freut sich auf Euch!

meet & greet für Kita-Eltern: Abhol-Café für Kita-Eltern

in der Kita Humboldthain:
Mittwochs 15.00–16.00 Uhr
Pfarrer Krause, Ulrike Tschirner

in der Kita Stephanus:
Wechselnde Tage 15.00–16.00 Uhr
Kitateam, Ulrike Tschirner

Krabbeln & Spielen

Fast jeden Mittwoch treffen sich von 11.00 bis 12.00 Uhr kleine Krabblers ab 6 Monaten in den Räumen der Kirchengemeinde am Humboldthain.



Begleitet werden sie von Müttern, Vätern, Großeltern oder anderen Betreuer*innen. Gemeinsam wird gesungen und gespielt. Kniereiterverse werden ebenso probiert wie Fingerspiele und Experimente mit Salzteig, Luftballons und Fingerfarbe. Eine kleine Stärkung gehört immer dazu, genau wie ein Text für die Großen. Nachdem mehrere Kinder uns Richtung Kita-Alltag verlassen haben, sind jetzt wieder Plätze frei für Neuzugänge! Anfragen und Anmeldungen bitte bei u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de.

Nachdem mehrere Kinder uns Richtung Kita-Alltag verlassen haben, sind jetzt wieder Plätze frei für Neuzugänge! Anfragen und Anmeldungen bitte bei u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de.

Musik			
Kinderchor Pankfrösche (ab 5 J.)	St. Paul Gemeindesaal	Di 16.15–16.45 Uhr	Manuel Rösler
Kinderchor Singfische (ab 1. Klasse)	St. Paul Gemeindesaal	Di 17.00–17.45 Uhr	Manuel Rösler
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00–19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30–21.30 Uhr	Annette Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45–19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30–21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserfischerchor	Himmelfahrt	Mi 17.45–19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00–20.00 Uhr	A. Blankenburg
Weddinger Abendmusik	St. Paul	Mi 19.00 Uhr 17.04./22.05.	U. Brödler, C. Schütmaat
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 04.04./02.05.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening
Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00–18.00 Uhr	Peter
Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung			
Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30–11.30 Uhr	Heike Mohaupt
Probe Theatergruppe	Waschküche	Mo 16.00–18.00 Uhr	Petra Burkert
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 15.04.	U. Bürger/ B. Klase
Yoga für Frauen	Waschküche	Mo 18.30–21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671
Kabarettgruppe	Waschküche	Di 10.00–13.00 Uhr	Hartmut Buntebart
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 30.04. / 14.05. / 28.05.	
Lesezeit	Waschküche	Di 15.00–17.00 Uhr	Cornelia Holl
Erzähl- und Spielekreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00–16.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
Kreativkreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr 09.04. / 28.05.	U.Brödler
Spieletreff/Curling	St. Paul Bauthalle	Mi 15.00 Uhr 10.04. / 24.04. / 22.05.	U. Brödler
Offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30–19.15 Uhr	Stephanie Esser

Sitzgymnastik/Sitztänze anschl. Frühstück	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00 Uhr 11.04./25.04./02.05. 23.05./30.05.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Die Speisekammer Kochworkshop	Waschküche	Do 19.00-21.00 Uhr 04.04.	Petra Kowalenko
Bewegter Spaziergang	Waschküche	Fr 14.30-16.00 Uhr	bwgt e.V.
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671

Soziales / Beratung / Gesprächskreise

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Männerkreis	St. Paul	Di 14-16 Uhr 09.04./07.05.	Pfr. Wildner
Sprachcafé im Wedding	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Geburtstagskaffee	St. Paul	Mi 15.00 Uhr 29.05.	Pfr. Wildner, Pfr. Krause, U. Brödler
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 11.04./18.04./09.05. 16.05.	Janainas e. V.: ajudasocial. janainas@gmail.com
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 25.04./30.05.	Janainas e. V.: ajudasocial. janainas@gmail.com
Senior*innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	Pfr. Krause, J. Döring
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 18.04./16.05.	Anm: handyhilfe@caiju.de oder 0800 113 013 08
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 18.04./23.05.	Pfr. Krause
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-16.30 Uhr	U. Brödler, Pfr. Wildner
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Sprachcafé Fair.Wurzelt	Waschküche	Fr 14.00-17.00 Uhr	Himmelbeet, IRC
Laib und Seele	St. Paul	Sa 10.00 Uhr	A. Schulz
Beratungstreffen für syr.-türk. Familien	Himmelfahrt	Sa 18.00-21.00 Uhr 13.04./18.05.	Hr. Isaak
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

Jugendliche			
tMt Einzelunterricht Mädchen (Instrumente)	Himmelfahrt	Mo-Fr 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Musizieren für Kinder (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mo 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Mädchen-Gesangs- projekt (ab 13 J.)	Himmelfahrt	Di 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Musizieren für Kinder	Himmelfahrt	Di 17.30-18.30 Uhr	O. Gloggenießer
tMt Queere Jam Session (ab 13 J.)	Himmelfahrt	Di 19.00-20.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Studio Zeit	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	O. Gloggenießer
tMt Gitarrengruppe 1	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.30 Uhr	O. Gloggenießer
tMt Gitarrengruppe 2	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk
tMt Band im Aufbau (ab 13 J.)	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt „Wir spielen frei“	Himmelfahrt	Fr 15.30-16.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
tMt Gitarrengruppe Fortgeschrittene	Himmelfahrt	Fr 16.30-18.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer

Kinder & Familien

Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.00 Uhr 21.04./26.05.	Kigo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr Anmeldung erbeten	U. Tschirner: u.tschirner@ kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	Pfr. Krause, U. Tschirner
„meet & greet“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	wöchentlich wechselnde Tage	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.00 Uhr	Kita-Team, U. Tschirner
Begegnung für Kinder im Kiez (2-6 J.)	Waschküche	Do 17.00-18.00 Uhr 17.04.	Diana
Kinderkirche Kita Humboldthain/Stephanus	St. Paul	Fr 10.00 + 11.00 Uhr 26.04./31.05.	U. Brödler
Kita-Andacht	Kita Stephanus	Fr 10.00 Uhr	Pfr. Wildner, U. Tschirner
Kinder-Samstag „Ostern ist noch lange nicht vorbei“	Himmelfahrt	Sa 10.00-13.00 Uhr 13.04.	U. Tschirner, Kita-Team



Bestattet wurden

Petra Kachel, 64 Jahre

Christine Bahl, 61 Jahre

Klaus Andresen, 87 Jahre

Dieter Hahn, 90 Jahre

Rose Margarete Arntzen, 91 Jahre

Renate Gapski, 74 Jahre

Rainer Bohnert, 81 Jahre

„...da will ich ausgießen
von meinem Geist...“

Apostelgeschichte 2, 17



Gießkannen am Eingang vom Martin Luther Friedhof Reinickendorf (Foto: Thomas Jeutner)

Evangelische Kirchengemeinde Am Humboldthain

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09
info@ekhu.de
www.ekhu.de

Verkehrsverbindung:

Bus 247 Haltestelle: Rügener Straße
U-Bahn U8: Station Voltastraße

Gemeindebüro (Küsterei):

Küsterin Carola Schütmaat

Badstraße 50, 13357 Berlin

Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
info@ekhu.de, schuetmaat@ekhu.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr
Mi 16.00–18.00 Uhr

Pfarrer:

Günter Krause

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

(Eingang linke rote Tür/Kita)

Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/469 870 28
guenter.krause@ekhu.de (Sprechzeiten n.V.)

Kirchenmusiker:

André Blankenburg

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:

Ulrike Tschirner

(Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)

Tel. 0176 35 30 23 40

ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Eichler, Tel. 030/463 18 07
andreas.eichler@ekhu.de



Gottesdienst- und Veranstaltungsort: Himmelfahrtkirche

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer, Karin Perk (Koordinatorin), Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin (Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23, Fax: 030/464 049 09
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61, Fax: 030/464 049 09
am.humboldthain-kita@evkvbmn.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.00 – 17.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27
BIC: BELADEBEXXX / Berliner Sparkasse
Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer
Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen
eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Evangelische Kirchengemeinde an der Panke

Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax 030/469 870 28
gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de
www.kirche-an-der-panke.de

Gemeindebüro (Küsterei):
Küsterin Carola Schütmaat
 gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr
 Mi 16.00–18.00 Uhr
Verkehrsanbindung:
 U-Bahn U8 Pankstraße
 Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

Geschäftsführende Pfarrerin:
Johanna Hestermann
 Badstraße 50, 13357 Berlin
 Tel. 0151 - 21 94 31 65
 Sprechzeiten n.V.
 johanna.hestermann@
 gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer:
Jürg A. Wildner
 Tel. 030/460 637 19
 Sprechzeiten n.V.
 juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent:
Martin Kirchner
 Parkstraße 17, 13086 Berlin
 Tel. 030/923 78 52-0
 suptur@kirche-berlin-nordost.de

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

St. Paul-Kirche
 Badstraße 50, 13357 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 U-Bahn U8 Bus M27: Pankstraße

Stephanus-Kirche
 Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 Bus M27, 255: Prinzenallee/Soldiner Straße



St. Paul-Kirche



Stephanus-Kirche (Foto: G. Dekara)

Kirchenmusik:

Regionalkantorin Annette Diening
 a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

Manuel Rösler
 Leitung der Kinderchorgruppen
 m.roesler@kirche-berlin-nordost.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Dr. Malte Heidemann
 gemeindegemeinderat@kirche-an-der-panke.de

Gemeindegemeinschaft, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler
 Tel. 030/465 27 80
 u.broedler@kirche-an-der-panke.de

Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:

Ulrike Tschirner
 (Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)
 Tel. 0176 35 30 23 40
 ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

Lektoren:

Leo Watzek
 Tel. 030/499 996 57

Prädikant Dr. Martin Wormit
 Tel. 030/8010 5160

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer
 Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
 Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
 stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost

Superintendent Martin Kirchner
 Parkstraße 17, 13086 Berlin
 Tel. 030/923 78 52-0
 suptur@kirche-berlin-nordost.de
 www.kirche-berlin-nordost.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde an der Panke
 Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
 IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86
 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer
 Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen
 eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Tel. 030/463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
www.versoehnungskapelle.de

Verkehrsverbindungen:

Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeindebüro:

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Termine nach vorheriger tel. Absprache
Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter.
Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht,
wir rufen Sie umgehend zurück.)

Pfarrer:

Thomas Jeutner, Tel. 0178/187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

Vikarin:

Ronja Angermann
ronja.anarchia@gmail.com

Regionalkantorin:

Annette Diening
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit:

Esther Schabow, Tel. 0176/523 48 446
e.schabow@gesundbrunnen-
evangelisch.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Seidel
andreas.seidel@gemeinsam.ekbo.de



Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Str. 4, 10115 Berlin (Einm. Hussitenstr.)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-16.00/17.00 Uhr
Winterpause der Andachten im Gedenken
der Todesopfer an der Berliner Mauer
Die Kapelle wird von einem Team Ehren-
amtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen
können leider nicht vermieden werden.

Gemeinderaum

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner
Mauer. Zugang über die Hofseite.)

Gemeinschaftsgarten „NiemandesLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

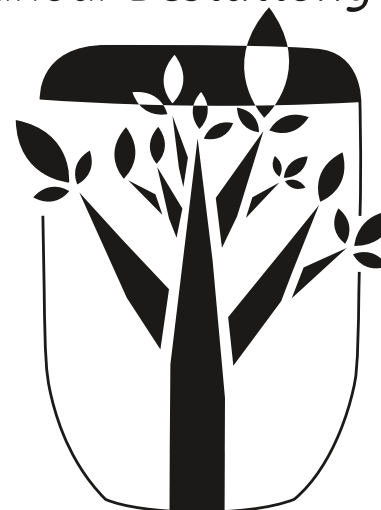
Feldstraße 10, Tel. 030/54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78
BIC: BELADEXXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck
und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske
24h Tel. 030 98 55 56 09
mgb@januarbestattungen.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer
ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

BERLINER
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche » Best-Preis-Garantie
» in Berlin, Potsdam und Umland » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 1696 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo-So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 439 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

JASMIN APOTHEKE
Kompetenz für Gesundheit

Beate Berhold

Lortzingstraße 42 · 13355 Berlin
Tel.: 030/46 40 46 15 · Fax: 030/46 40 46 16
Email: beate.berhold@jasmin-apotheke.de
www.jasmin-apotheke.de

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

Krankengymnastik - Praxis Czech und Partner

**ALLE BEHANDLUNGEN
- AUCH IM HAUSBESUCH -**

BESONDERE ANGEBOTE:
OSTHEOPATHIE
MIGRÄNETHERAPIE
SKOLIOSEBEHANDLUNG NACH SCHROTH
GÜNSTIGE MASSAGEN
AYURVEDISCHE ÖLMASSAGE U.V.M.

WIR BERATEN SIE GERNE!

Osloer Strasse 109 · Ecke Prinzenallee

 **Tel.: 494 30 04**

info@berlin-praxis-czech.de
www.Berlin-Praxis-Czech.de

Seit 1864 im Familienbesitz.

 **Schareina Bestattungen**
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Rechtsanwalt
Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen

 **JOHANNES HOHLFELD**
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

 **SANS SOUCI**
BESTATTUNGEN

**Bestattungshaus Wedding
am St. Elisabeth-Kirchhof**
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch





IMPRESSUM



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden an der Panke, Am Humboldthain, Versöhnung

Redaktionsanschrift

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Esther Schabow
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: Thomas Jeutner
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20.04.2024.
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.
Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de